

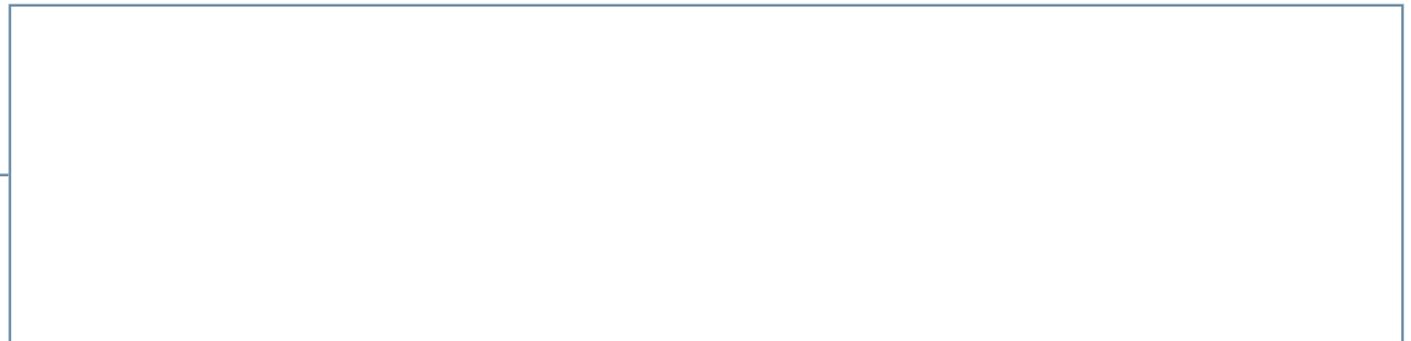
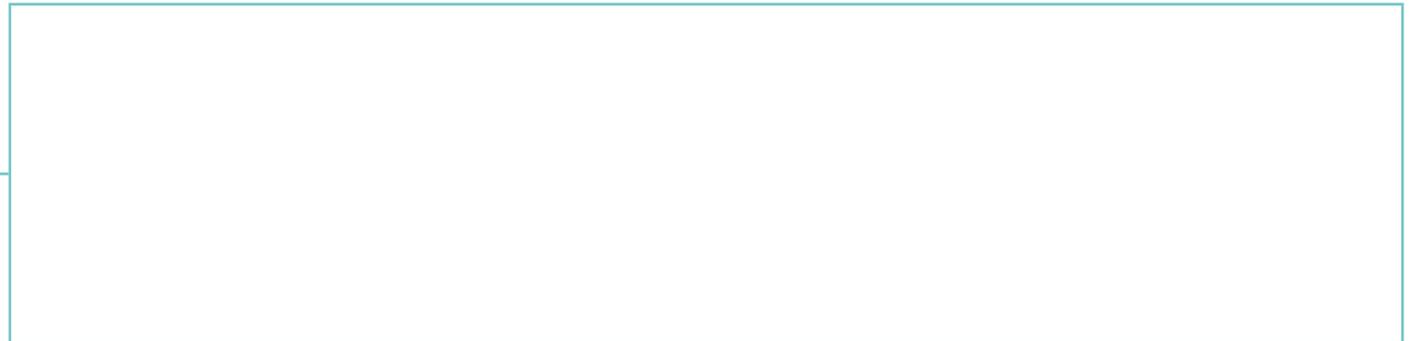
In einer idealeren Demokratie ...

Alle Menschen werden ab einem bestimmten Alter und bei entsprechender geistiger Leistungsfähigkeit als „Bürger“ eingestuft und dürfen wählen. Faktoren wie Hautfarbe, Arbeitslosigkeit, Wohnsitzlosigkeit oder kein Führerschein sollten niemanden davon abhalten, zu wählen.

Alle Menschen wählen unter den gleichen Bedingungen und Regeln, ohne Unterschied zwischen unterschiedlichen Klassen, Geschlechtern, Fähigkeiten oder ethnischen Gruppen. Alle Stimmen haben das gleiche Gewicht.

Alle Menschen sind vor Gewalt oder der Androhung von Schaden sicher, wenn sie an demokratischen Aktivitäten teilnehmen.

Südafrika unter der Apartheid ...



In einer idealeren Demokratie ...

Bürger aller Gruppen können davon ausgehen, dass sie als Vertreter in einer Wahl kandidieren können.

Südafrika unter der Apartheid ...

Alle Menschen haben Zugang zu angemessenen und richtigen Informationen über Politik, Fakten und Vorstellungen, so dass sie sich ein Bild machen können.

Sonstige Faktoren?

Wählen und Stimme

Unter der Apartheid waren zahlreiche Gruppen von Menschen nicht in der Lage, politische Meinungen zu äußern, zu kandidieren oder zu wählen. Sie wurden entrechtet. Im April 1994 konnten Millionen Schwarzer Afrikaner zum ersten Mal in ihrem Leben wählen, und Nelson Mandela wurde zum Präsidenten gewählt.

Merkmale der Verleihung von Rechten

Das Raster (s. u.) führt einige Merkmale einer idealen Verleihung von Rechten auf. Vor, während oder nach dem Besuch der Ausstellung können die Schüler herausfinden, wie sich die Demokratie unter der Apartheid gestaltete. Fügen Sie in der rechten Spalte die Beispiele hinzu, die von den Schülern genannt werden.

Kampagnen in den sozialen Medien

Die sozialen Medien sind heute eine weit verbreitete Plattform, um u. a. das Bewusstsein zu schärfen und Unterstützung für eine Sache zu gewinnen. Derzeitige oder jüngere Kampagnen sind:

- #MeToo (gegen sexuelle Belästigung und sexuelle Gewalt)
- #TakeTheKnee (gegen Rassismus und Polizeigewalt in den USA)
- #BeatPlasticPollution (die Umweltkampagne der Vereinten Nationen gegen Einwegplastikartikel)

Wie hätten die Anti-Apartheid-Aktivisten die sozialen Medien nutzen können, wenn es diese bereits gegeben hätte? Die Schüler sollten eine Reihe von Tweets verfassen und sich dabei auf Schlüsselbotschaften, Menschen und Ereignisse konzentrieren – wie etwa die Boykotte innerhalb und außerhalb Südafrikas, mit maximal 280 Zeichen für jeden Tweet. Was wäre ein guter Hashtag? Wen würden sie antwitern, um ihre Unterstützung für die Kampagne zu gewinnen?

Weitere Aktivitäten

- Finde heraus, wie die Entscheidungen in den südafrikanischen Stämmen getroffen wurden, wie etwa den Thembu und wie diese Praxis weiterhin anhält.
- Recherchiere über die „Native“-Gesetze von 1936 in Südafrika. Welche Auswirkungen hatten sie?
- Die Schüler können darüber diskutieren, wie die Entrechtung ihr Leben als junge Menschen beeinflussen würde. In Zweier- oder größeren Gruppen könnten sie einen Text für eine Petition verfassen, um ihre Stimme und ihr Wahlrecht zu stärken. Als Klasse könnten sie über die beste Petition abstimmen und sie vielleicht zusammen optimieren und in einer Live-Kampagne umsetzen.
- Die Schüler könnten ein improvisiertes Theaterstück entwickeln, in dem das Wahlrecht und das Gefühl der 1. Wahl eine Rolle spielen könnte. Die Schüler könnten Figuren und Dialoge Schwarzer Südafrikaner entwickeln, die 1994 wählten oder alternativ für eine andere Situation, in denen den Menschen vorher das Wahlrecht abgesprochen wurde. Wie kann man Spannung und Dynamik in die Szenen einführen? Frust beim Warten, Chaos in der Menge, Argumente oder vielleicht Vorfreude und Begeisterung?